

Von der Krankenpflegeschule zum Bildungszentrum – eine Chronologie

Nahezu 1900 Auszubildende haben in den vergangenen 60 Jahren ihr Examen an der Berufsfachschule für Pflegeberufe abgelegt. Mit derzeit 150 Ausbildungsplätzen in den Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege hat sie sich zum größten Ausbildungsbetrieb unserer Region entwickelt.

Das Caritas-Krankenhaus besteht seit **1946**.

1949 gibt es eine Tuberkulose-, eine Inne- und eine Orthopädische Abteilung mit insgesamt 800 Betten.

20. Okt. 1949 Das Innenministerium Nordwürttemberg erteilt die Genehmigung zur Eröffnung einer Krankenpflegeschule. Sie wird unter primitiven räumlichen Verhältnissen über der Wäscherei eingerichtet. Investitionskosten: 713 DM. In der Klasse 1 beginnen unter der Leitung von Sr. Bernarda Häusler 20 Schülerinnen, davon allein 9 Deutschordensschwwestern, die Ausbildung. Ärztlicher Leiter wird der damalige Klinikdirektor Dr. med. habil. Hugo Meyer. Die Ausbildungsdauer beträgt 2 Jahre. Der gesamte 1. Jahrgang besteht das Examen mit „sehr gut“.

1955 übernimmt Sr. Amalia die Leitung.

1964 wird eine Krankenpflegehilfeschule mit 20 Ausbildungsplätzen angegliedert. Ärztlicher Leiter ist inzwischen Chefarzt Dr. Herbert Bassalleck, die pflegerische Leitung liegt bei Oberin Sr. Magdalena. Aufgrund veränderter Anforderungen in der Pflege wird seit 1986 keine Ausbildung in Krankenpflegehilfe mehr angeboten

1965 wird die 3-jährige Krankenpflege-Ausbildung eingeführt

1967 – 1992 Sr. Aloisia Prieler prägt als leitende Unterrichtsschwester ganze Schülergenerationen. Unterstützt wird sie dabei von Sr. Stephana, und der Oberin des DO Sr. Lydia

1. April 1977 Die Krankenpflegeschule bezieht die neu erbauten Räume im Haus Peter Rigler.

1. April 1978 eröffnet eine Kinderkrankenpflegeschule mit 10 Ausbildungsplätzen. Die erste Klasse beginnt unter der Leitung von Schwester Oberin Jolanda, Sr. Edeltraud Abele und der ärztlichen Leitung von Priv. Doz. Dr. Klaus Rager. Seither haben 192 Kinderkrankenpflegerinnen und 2 Kinderkrankenpfleger ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

1985 Prof. Dr. Bodo Terhorst übergibt die ärztliche Leitung der Krankenpflegeschule an Prof. Dr. Jürgen Kult

1991 Anerkennung als Weiterbildungsstätte in der Intensivpflege mit den Schwerpunktbereichen Anästhesie, Innere Medizin und Intensivmedizin. Die pflegerische Leitung liegt seither bei Helmut Wolf

1992 Norbert Stolzenberger übernimmt die Stelle des Schulleiters.

1996 Anerkennung als Fachweiterbildungsstätte mit Schwerpunkt Nephrologie, pflegerischen Leitung Erich Stapf

2004 Krankenpflegeschule und Kinderkrankenpflegeschule werden zur Berufsfachschule für Pflegeberufe vereinigt.

2005 Genehmigung des Modellprojekts Integrative Pflegeausbildung (iPA) für die Ausbildungsabschlüsse: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege durch das Sozialministerium Baden-Württemberg. Auszubildende aus allen drei Bereichen werden dabei gemeinsam unterrichtet und lernen auch die jeweils anderen Fächer im Praxiseinsatz kennen.

2008 Das Caritas-Krankenhaus wird Kompetenz- und Schulungszentrum Süd-West für das Manchester-Triage-System, eines von nur vier Zentren in Deutschland.

Seit einigen Jahren wird auch die berufspädagogische Zusatzqualifikation Praxisanleiter/in in Pflegeberufen angeboten.

2009 Um die vielfältigen Bildungsangebote zu koordinieren, wird die Berufsfachschule für Pflegeberufe mit den einzelnen Fachweiterbildungseinrichtungen zum Caritas-Bildungszentrum zusammengeführt. Die Leitung des Bildungszentrums übernimmt Norbert Stolzenberger, der schon seit 1992 die Krankenpflegeschule leitet.

Mai 2009 Die Fachweiterbildung Palliative Care für Pflegenden beginnt mit 18 Teilnehmerinnen erstmals im Main-Tauber-Kreis

Oktober 2009 Start der Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten (OTA).